

Kampf der NATO-Sicherheitskonferenz!

Wie jedes Jahr treffen sich Anfang Februar in München die NATO-Kriegsstrategen und ihre Verbündeten zur alljährlichen Sicherheitskonferenz. Tausende werden ihren Protest zum Ausdruck bringen, denn auf der Sicherheitskonferenz werden die Weichen für die gegenwärtigen und kommenden Kriege gestellt. Thema wird, neben der Kriegsstrategie, die Rolle der NATO und der EU sein. Die Nato wurde 1949 unter der Federführung der USA als ein imperialistisches Militärbündnis zu Angriffszwecken gegründet. Ihr Ziel war das sozialistische Lager, angeführt von der Sowjetunion und die Befreiungsbewegungen der abhängigen Länder, zu bekämpfen. Heute gibt es weltweit keine sozialistischen Länder mehr, aber die NATO ist immer noch ein Militärbündnis in den Händen der Imperialisten. Sie hat lediglich ihre Strategie verändert. Im November 2010 unterzeichneten die versammelten Staats- und Regierungschefs beim NATO-Gipfeltreffen in Lissabon ein neues strategisches Konzept. Das Konzept enthält einen offensiv formulierten Weltmachtanspruch: Die NATO behält sich vor, weltweit Krieg aufgrund von Klimawandel, Wasserknappheit, Sicherheit der Energieversorgung und von Handelswege und Aufstandsbekämpfung zu führen. In Länder militärisch zu intervenieren, sie zu besetzen und, wenn nötig Protektorate zu errichten! Krieg geführt hat sie aus diese Gründen auch vorher schon. Gesagt haben sie es aber nie so klar. Die atomare Bewaffnung der NATO wird im Strategiepapier verteidigt und weiter ausgebaut.

Ihre Perspektive heißt Macht und Profit!

Die NATO-Kriegsstrategen schicken ihr Militär in alle Welt und sichern sich damit den Zugang zu neuen Märkten und Rohstoffen. Es geht um eine Neuaufteilung der Einflussgebiete der imperialistischen Mächte - entsprechend ihrer jeweiligen Stärke.

Dabei geht es um den Nahen Osten, um den Krieg gegen Afghanistan und Irak. Im Irak teilen sich mittlerweile die imperialistischen Konzerne die Ölförderrechte und Bauaufträge untereinander auf.

Dazu gehört auch der Krieg im Jemen, der unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung geführt wird. Die NATO hat ihre militärische Unterstützung für das jemenitische Regime durch die Ausbildung einheimischer Spezialeinheiten v.a. durch US-amerikanische Offiziere verstärkt. Der arabische Frühling hat dafür gesorgt, dass der jemenitische Herrscher abdanken wird. Aber dennoch wird die alte Herrscherclique an der Macht bleiben, und auch weiterhin von den Imperialisten gestützt werden.

Dazu gehört auch die permanente Kriegsdrohung gegen den Iran. Machen die Mullahs nicht so, wie die Imperialisten sich das wünschen - dann droht Krieg - unter dem Vorwand, dass der Iran zu einer Atommacht werden könnte. Dabei hält die NATO in ihrem Strategiepapier an der atomaren Bedrohung fest. Die NATO ist und bleibt - trotz allem Friedensgesäusels und Abrüstungsfloskeln - eine „*nukleare Allianz*“.

Dazu gehört auch, dass die NATO sich vorbehält in Syrien ein zu marschieren. Der faschistische Machthaber Assad hat sich gegen einen Krieg gegen Libyen ausgesprochen. Nicht aus humanitären Gründen, sondern aus wirtschaftlichen! Die Marionetten der arabischen Liga haben sich mit ihm, auf Druck der Imperialisten, überworfen. Eine wirkliche Befreiung vom Assad-Regime können nur die Völker in Syrien selber erkämpfen, und nicht die Imperialisten. Indem sie sich organisieren und den verhassten Diktator durch eine Revolution selber stürzen!

In den letzten Jahren versuchen sich die NATO-Kriegsstrategen vermehrt den **afrikanischen Kontinent** an sich zu reißen. Der brutale Angriffskrieg gegen Libyen - auch unter dem Vorwand der „Bekämpfung des Terrorregimes“ - geführt, war nichts anderes als ein Kampf um Rohstoffe und Einflussmärkte und um sich genehmere Herrscher herbeizubomben.

Dazu gehört auch, die NATO-Mission am Horn von Afrika. Dadurch sichern sich die NATO-Länder die strategisch wichtigen Gebiete und Zugänge zu Rohstoffmärkten im Kongo, in Kenia, im Sudan und im Jemen.

Dazu gehört auch, dass die NATO bis 2007 im **Sudan** die Macht einiger Warlords unterstützte, die nach wie vor auf Kosten der Völker blutige Kriege führen. Nach **Somalia** schicken die NATO-Länder Soldaten und Marine an die Küsten und Häfen, setzen einfach selber eine Regierung –die ihnen paßt– ein. Alles unter dem Deckmantel die Piraterie einzudämmen. Somalia und die benachbarten Staaten geraten zunehmend unter Kontrolle der NATO. Damit sichern sich die NATO-Machthaber eine der weltweit meist befahrensten Schifffahrtsrouten für Öl. Es wird über eine größere Einsatztruppe in Somalia und über eine gemeinsame westliche Strategie für die „Terrorbekämpfung“ im Jemen verhandelt werden.

Dazu gehört auch die NATO-Mission im Mittelmeer. Sie sind jederzeit einsatzbereit, in die Länder rund ums Mittelmeer anzugreifen. Aktuell halten sie Flüchtlinge, vor allem aus den afrikanischen Ländern, davon ab aus Krieg, Not und Elend nach Europa zu flüchten. Ziel der NATO ist und bleibt: die militärische Absicherung des Welthandels, die Sicherung der Energieversorgung und der freie Zugang zu den Rohstoffen für die westlichen Plünderer.

Deutsche Waffen, deutsches Geld-morden mit in aller Welt!

Der deutsche Imperialismus mischt an vorderster Front mit. Heute ist die Bundeswehr mit tausenden von Soldaten in verschiedenen Eroberungs-Kriegen aktiv. Eroberungskriege und Militarismus gehören inzwischen wieder in die deutsche Großmacht-Normalität. Der deutsche Staat baut die afghanische Polizei mit auf, die in Zukunft die Interessen der Banken und Konzerne durch prügelt. Im Jemen kündigte die BRD weitere Militär-Aufrüstungshilfe an. Der arabische Frühling letztes Jahr hat einiges durcheinander gewürfelt. Die westlichen Imperialisten können jetzt „ihre“ Marionetten-Regime nicht mehr einfach so stützen. Sie tun es jetzt indirekt – vor allem die BRD: Als sich im März 2011 die Völker in Bahrein gegen die korrupten Herrscher um den macht hungrigen König erhoben haben, marschierten 1500 Soldaten und Polizisten aus Saudi Arabien und den VAE ein, um den König von Bahrein zu schützen und den Widerstand der Völker nieder zu schlagen. **Und das mit deutschen Waffen!**

Unsere Perspektive heißt Widerstand!

Es ist eine Illusion zu hoffen NATO und andere Militärbündnisse könnten sich selbst auflösen, wenn die Völker es nur wollen. NATO und alle anderen imperialistischen Militärbündnisse sind Teil des imperialistischen Systems. Nur wenn dieses ausgehebelt wird, wenn die ökonomischen Grundstrukturen radikal verändert werden, wenn nicht mehr die Profitmaximierung, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen sondern die Bedürfnisse der werktätigen Menschen Leitprinzip sind, kann so in einer sozialistischen Gesellschaft Frieden auf der Welt einziehen. Diese Veränderung, ja diese **Revolution**; wird nicht friedlich, nicht mit dem Stimmzettel und in bürgerlichen Parlamenten sondern auf der Straße, im internationalen Kampf aller Ausgebeuteten und Unterdrückten errungen! NATO-Sicherheitskonferenz angreifen ist ein erster Schritt.

Auf nach München: Am 04.02.2012 zur Internationale Großdemonstration um 13 Uhr am Marienplatz. Raus gegen die Kriegskonferenz! Rein in den internationalistischen Block!

NATO NO! REVOLUTION SI!



Für den Kommunismus!

TROTZ ALLEDDEM!

Zeitung für den Aufbau der Bolschewistischen Partei in Deutschland
www.trotz-alledem.tk
trotz.alledem@gmx.net

V.i.S.d.P: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln

Januar 2012